



Kulturelle Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen

Tagung der Gesellschaft für Pädagogische Forschung (GFPF)

in Frankfurt am 22.11.2012

Ivo Züchner, DIPF & Mariana Grgic, DJI

Gliederung

I. Die Bedeutung musisch-künstlerischer Aktivitäten im Leben junger Menschen - Theoretische Vorüberlegungen

II. Das Projekt MediKuS

III. Ausgewählte Ergebnisse

III.1 Musisch-künstlerische Aktivitäten bei Kindern und Jugendlichen

III.2 Wichtigste musisch-künstlerische Aktivität

III.3 Die Bedeutung von Schule für musisch-künstlerische Aktivitäten

IV. Fazit

I. Die Bedeutung musisch-künstlerischer Aktivitäten im Leben junger Menschen

Bedeutung von Musik und Kunst im Heranwachsen

- **(Vor-)Sozialisation durch Familie, Schule, Freunde und Medien**
- **Wichtige Identifikationsangebote durch Musik, Kunst, Literatur**
- **Erfahrungsräume für eigene Ausdrucksformen**
- **Aneignung von Geschmäckern, Stilen, Lebensstilen**
- **Teil der Befähigung zur kulturellen „Teilhabe“**

Kulturelle Aktivitäten = Kulturelle Bildung?

- **Verständnis von kultureller Bildung als „Lern- und Auseinandersetzungsprozess des Menschen mit sich, seiner Umwelt und der Gesellschaft im Medium der Künste“ (Emert 2009)**
- **Annahme aber auch: Nicht jede künstl. Aktivität ist immer auch kulturelle Bildung**
- **Bildungsprozesse vor allem dort, wo Aktivitäten regelmäßig, dauerhaft und „interessiert“ stattfinden**
- **„Interesse“ als selbstintentionale Lerngelegenheit**

II. Das Projekt MediKuS – „Medien, Kultur und Sport bei jungen Menschen“

Hintergrund

- **Kooperationsprojekt des Deutschen Jugendinstituts (DJI, München) und des DIPF**
- **Vorüberlegungen existierten im DJI**
- **Gemeinsame Durchführung beschlossen im Kontext der Erstellung des Nationalen Bildungsberichts 2012**
- **Ausgangslage: Sehr begrenzte Datenlage zur Inanspruchnahme von kulturellen Bildungsangeboten und eigenen kulturellen Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen**

Design

- **Bundesweite Telefonbefragung von 4.931 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 9-24 Jahren (mit ergänzenden Elternbefragungen)**
- **Befragungszeitraum Oktober 2011- Januar 2012**
- **MediKuS basiert auf dem Survey „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“ (AID:A) des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und dessen Erhebung/Stichprobe von 2009**
- **MediKuS ist damit Panelbefragung**

Fragestellungen des Projektes

- **Verbreitung der regelm. Aktivitäten, Aktivitätsmuster (Medien, Kultur, Sport)**
- ***Organisierte* Aktivitäten in und außerhalb von Schule sowie *selbstorganisierte* Aktivitäten**
- **Soziale Selektivität in den Aktivitäten**
- **Besondere Bedeutung von (selbstintentionalem) „Interesse“ für Bildungsprozesse ⇒ Vertiefung der „wichtigsten“ Aktivität aus dem Bereich Kunst & Musik (und Sport)**
- **⇒ *Rolle der Schule/Ganztagsschule***

Besonderheit der Auswertungen

- **Kulturelle Aktivitäten gruppiert nach**
 - a) musikalischen Aktivitäten**
 - b) bildend-künstlerischen Aktivitäten**
 - c) darstellend-künstlerischen Aktivitäten**
- **Soziale Herkunft: Index aus Bildungsstand der Eltern, Kultureller Aktivität der Eltern & kulturellen Besitztümern**
- **Formaler Bereich: Aktivitäten im Unterricht nicht berücksichtigt, „formaler Bereich“ meint Schul-AG, Schulchor, Schulorchester etc.**

III. Ausgewählte Ergebnisse der Studie

III.1 Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen

Regelm. Aktivitäten: Starke Verbreitung bildend-künstlerischer und musikalischer Aktivitäten

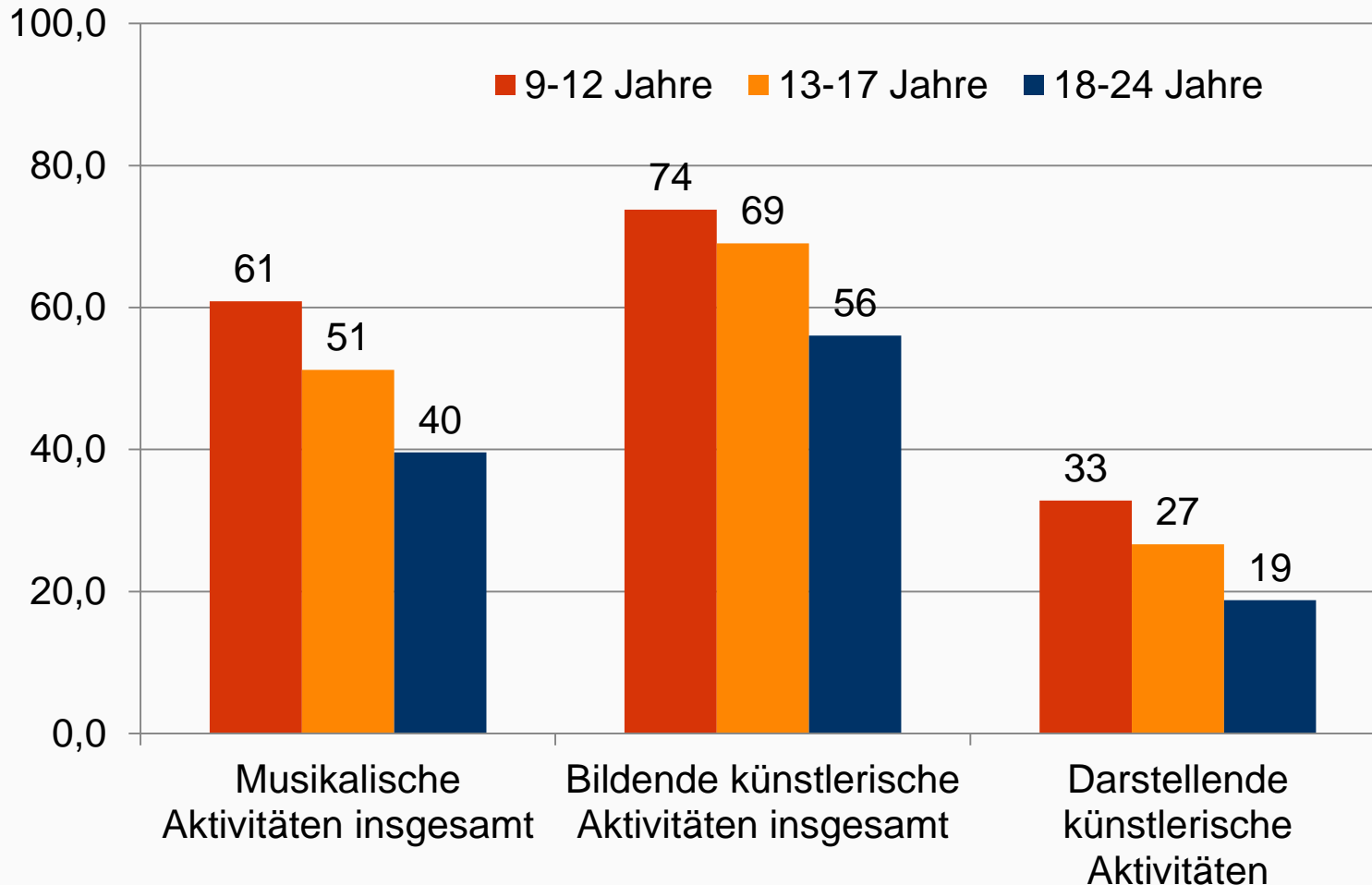


Abb. 1: Kulturelle Aktivitäten nach gruppierten Aktivitäten und Altersgruppen

Quelle: MediKuS 2011/12; n=4.931, Angaben in %

Regelm. Aktivitäten: Malen/Zeichnen, Basteln und Instrument spielen stark verbreitet

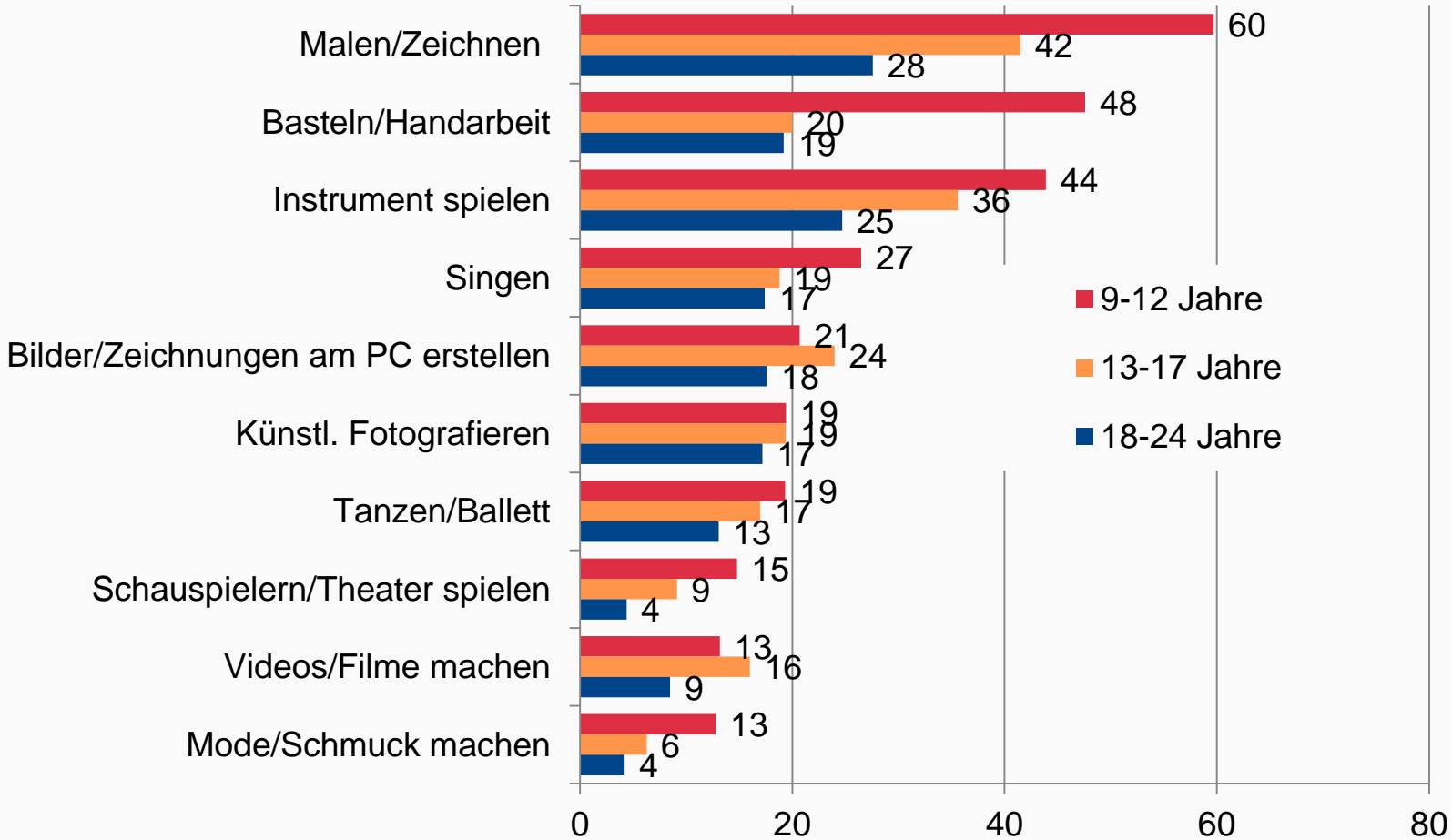


Abb. 2: Kulturelle Aktivitäten nach Einzelaktivitäten und Altersgruppen

Quelle: MediKuS 2011/12; n=4.931, Angaben in %

Aktivitäten: Große soziale Selektivität beim Instrument spielen

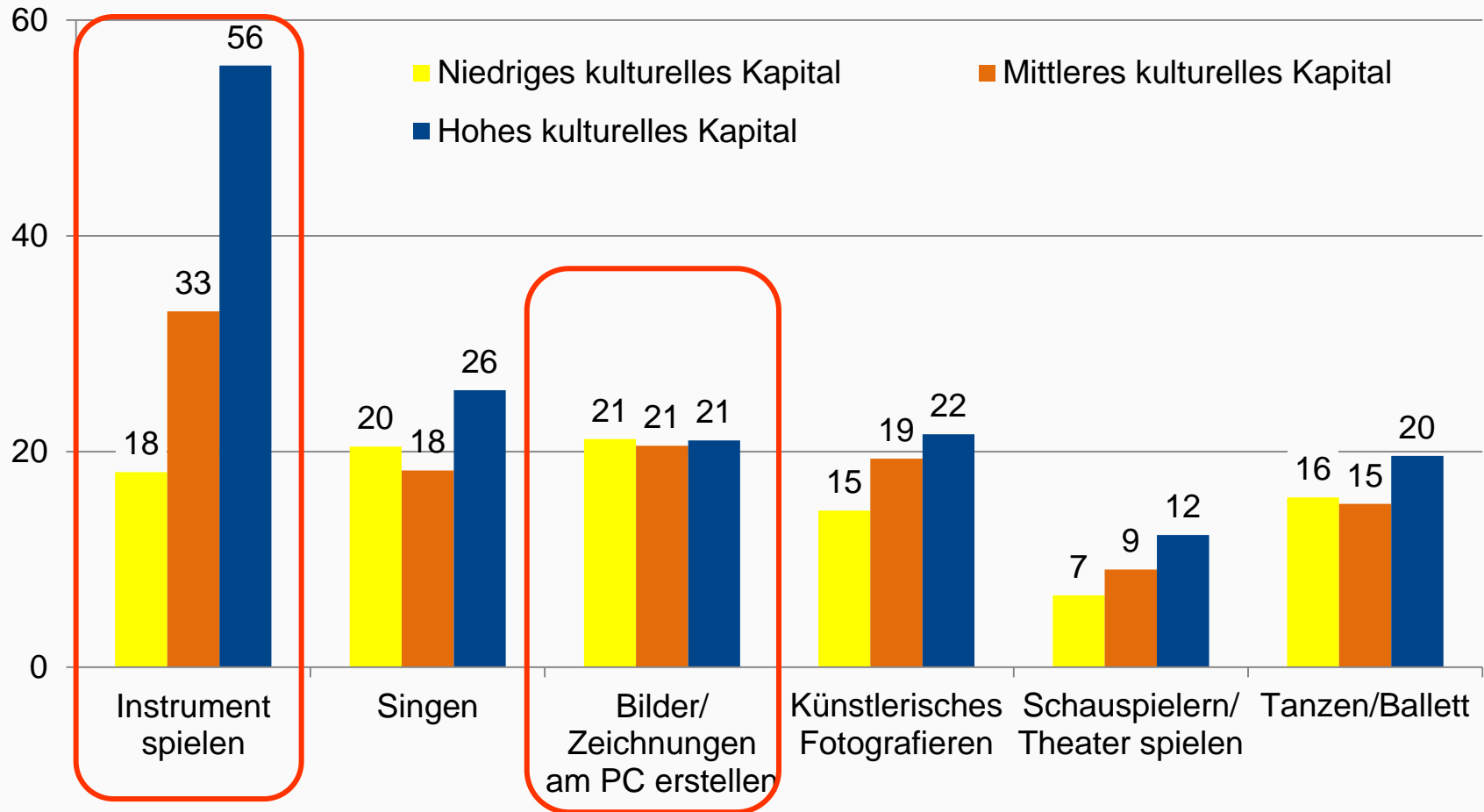


Abb. 3: Kulturelle Aktivitäten nach kulturellem Kapital im Elternhaus (9-24 Jahre)

Quelle: MediKuS 2011/12; n=4.908, Angaben in %

Orte: Hohe Bedeutung der außerschulischen Orte bei musikalischen & darstellend-künstl. Aktivitäten

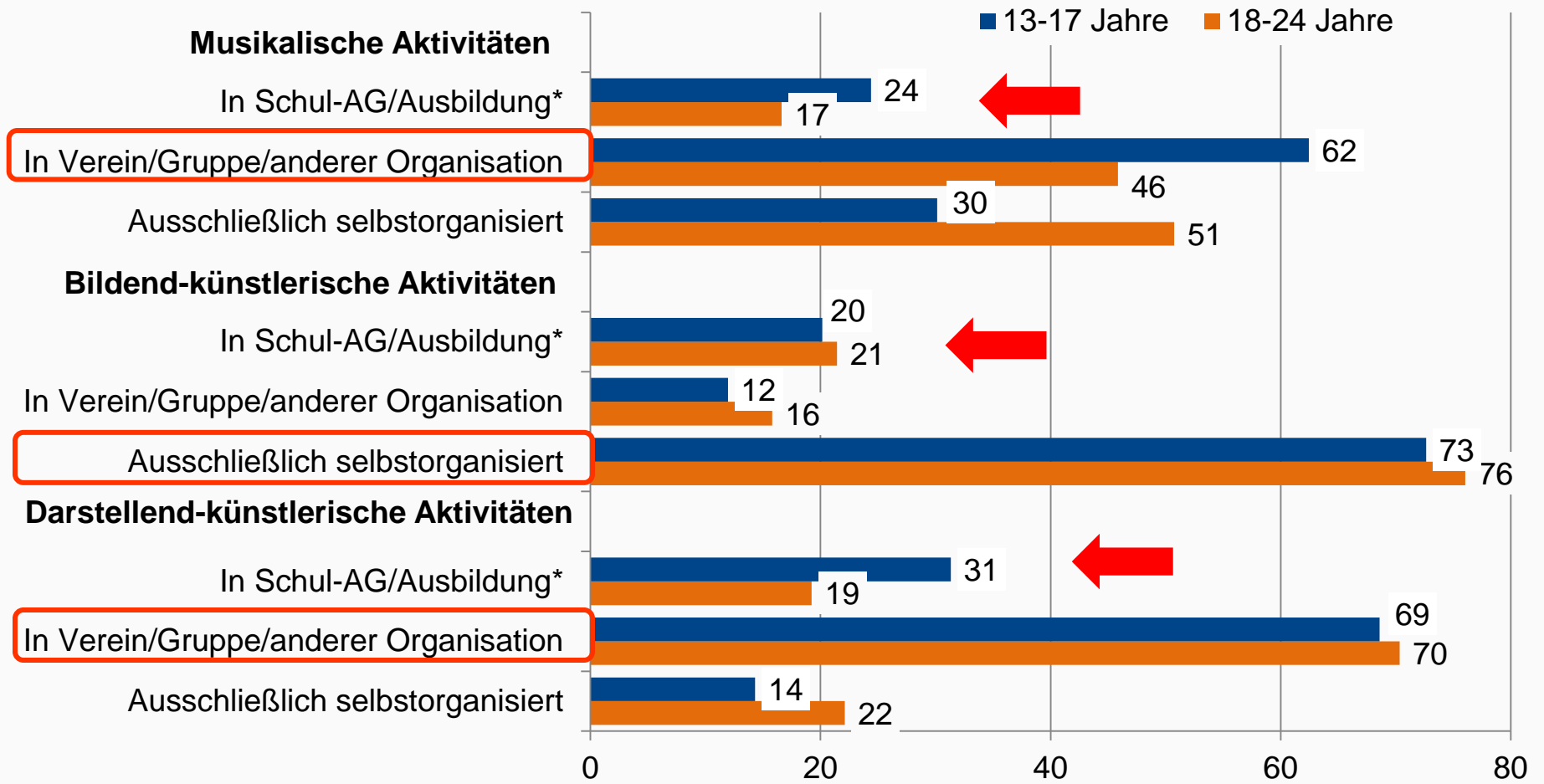


Abb. 4: Orte der kulturellen Aktivität nach Art der Aktivität (13-24 Jahre)

Quelle: MediKuS 2011/12; n=2.737, Angaben in % der Aktiven, *bezogen auf Schüler/Auszubildende

Orte: Etwa die Hälfte der jungen Menschen mit niedrigem kulturellem Kapital ausschließlich im selbstorganisiert kulturell aktiv

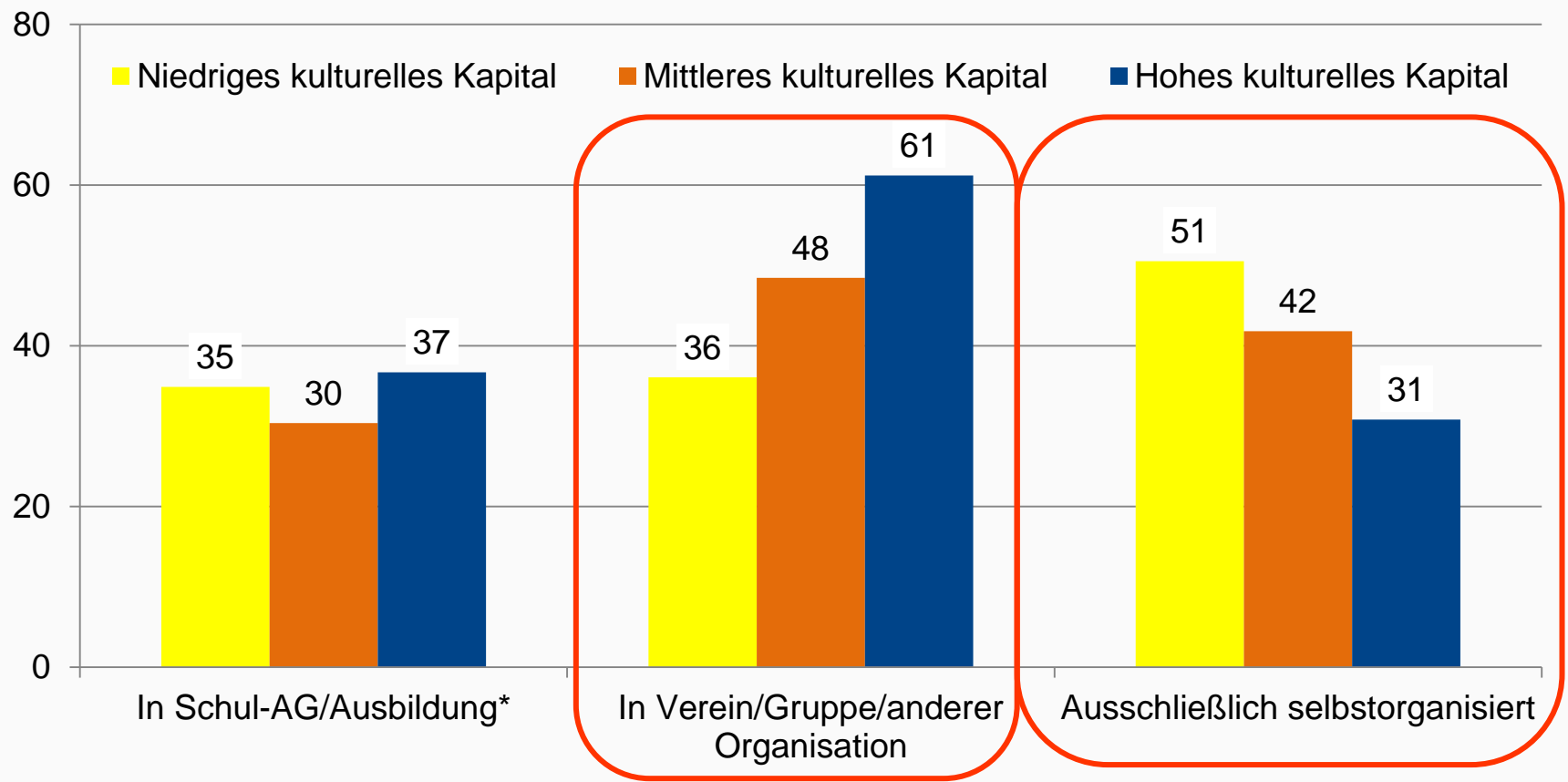


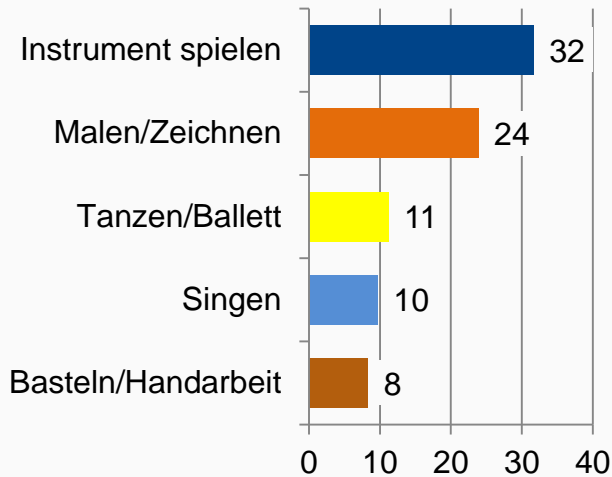
Abb. 5: Orte der kulturellen Aktivität kulturellem Kapital im Elternhaus (13-24 Jahre)

Quelle: MediKuS 2011/12; n=2.737, Angaben in % der Aktiven, *bezogen auf Schüler/Auszubildende

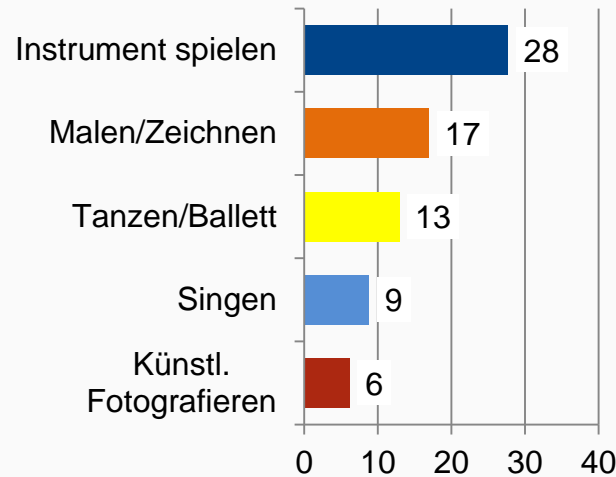
III.2 Die „wichtigste“ musisch-künstlerische Aktivität

Wichtigste Aktivität: Instrument spielen mit hohem subjektiven Stellenwert in allen Altersgruppen

9-12 Jahre



13-17 Jahre



18-24 Jahre

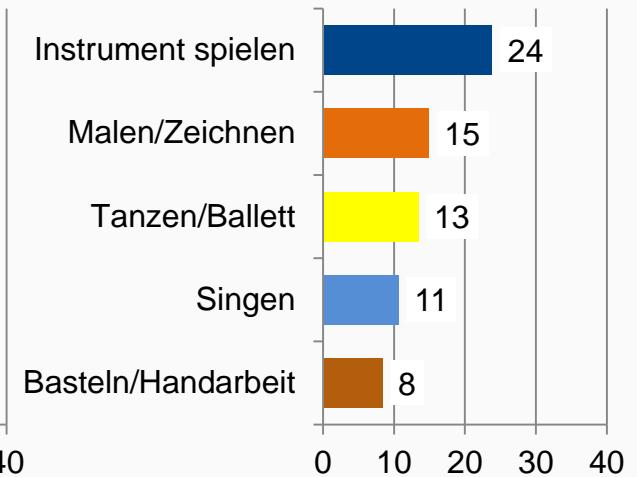


Abb. 6: Die 5 wichtigsten kulturellen Aktivitäten nach Altersgruppen

Quelle: MediKuS 2011/12; n=3.756, Angaben in % der Aktiven

Wichtigste Aktivität: Starker Zusammenhang zwischen Ort und Art der Aktivität

| Orte der wichtigsten Aktivität | Musikalische Aktivität | Bildend-künstlerische Aktivität | Darstellend-künstlerische Aktivität |
|--------------------------------------|------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|
| | in % der Aktiven | | |
| Formaler Kontext | 15,0 | 11,9 | 16,5 |
| In Schul-AG/Betrieb | 15,0 | 11,9 | 16,5 |
| Non-formaler Kontext | 63,5 | 10,1 | 76,3 |
| Musik-/Kunst-/Theaterschule, Verein | 58,5 | 11,1 | 80,1 |
| Privatlehrer/Privatunterricht | 44,4 | 5,3 | 13,7 |
| Kultur-, Jugendzentrum, Jugendgruppe | 13,5 | 6,8 | 20,3 |
| Kirchliche/religiöse Gruppe | 15,3 | 4,3 | 5,4 |
| Volkshochschule (VHS) | 1,3 | 2,2 | 1,8 |
| Informell/selbstorganisiert | 90,8 | 97,5 | 72,1 |
| Alleine | 64,4 | 71,3 | 30,1 |
| Mit Freunden | 50,0 | 51,1 | 58,5 |
| Mit der Familie | 28,2 | 31,1 | 16,2 |
| Mit anderen Personen | 2,7 | 2,1 | 3,1 |
| Nur selbstorganisiert | 30,9 | 80,3 | 13,6 |

Tab. 2: Orte der wichtigsten Aktivität nach Altersgruppen (9-24 Jahre); Mehrfachnennungen möglich

Quelle: MediKuS 2011/12; n=3.725, Angaben in % der Aktiven

Wichtigste Aktivität: Zusammenhang zwischen Organisationsgrad und subjektiver Bedeutung musikalischer Aktivität

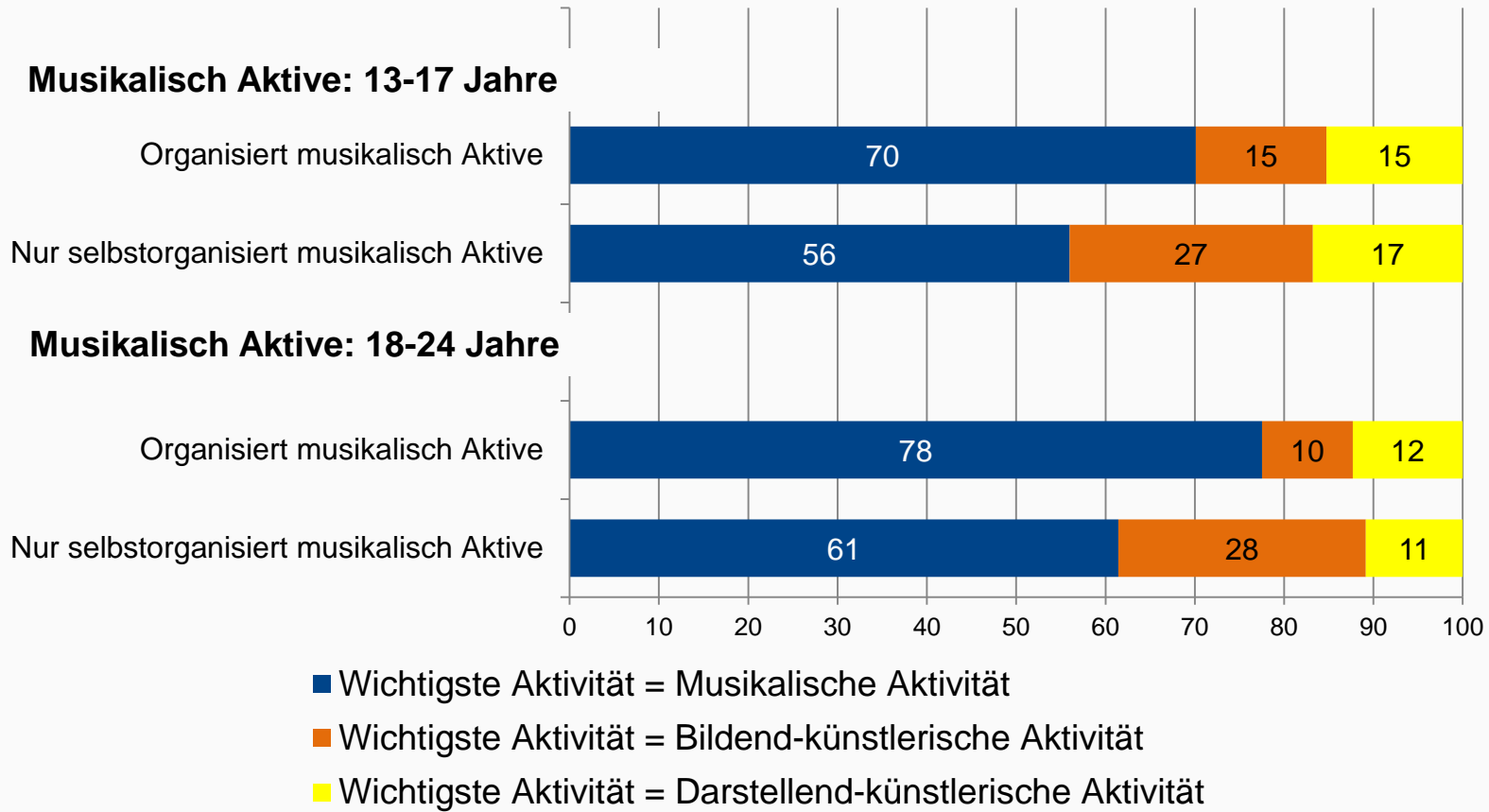


Abb. 7: Art der wichtigsten kulturellen Aktivität von musikalisch Aktiven nach Organisationsgrad

Quelle: MediKuS 2011/12; n=1.554, Angaben in % der musikalisch Aktiven

Wichtigste Aktivität: Gerade musikalische Aktivitäten mit hoher Intensität

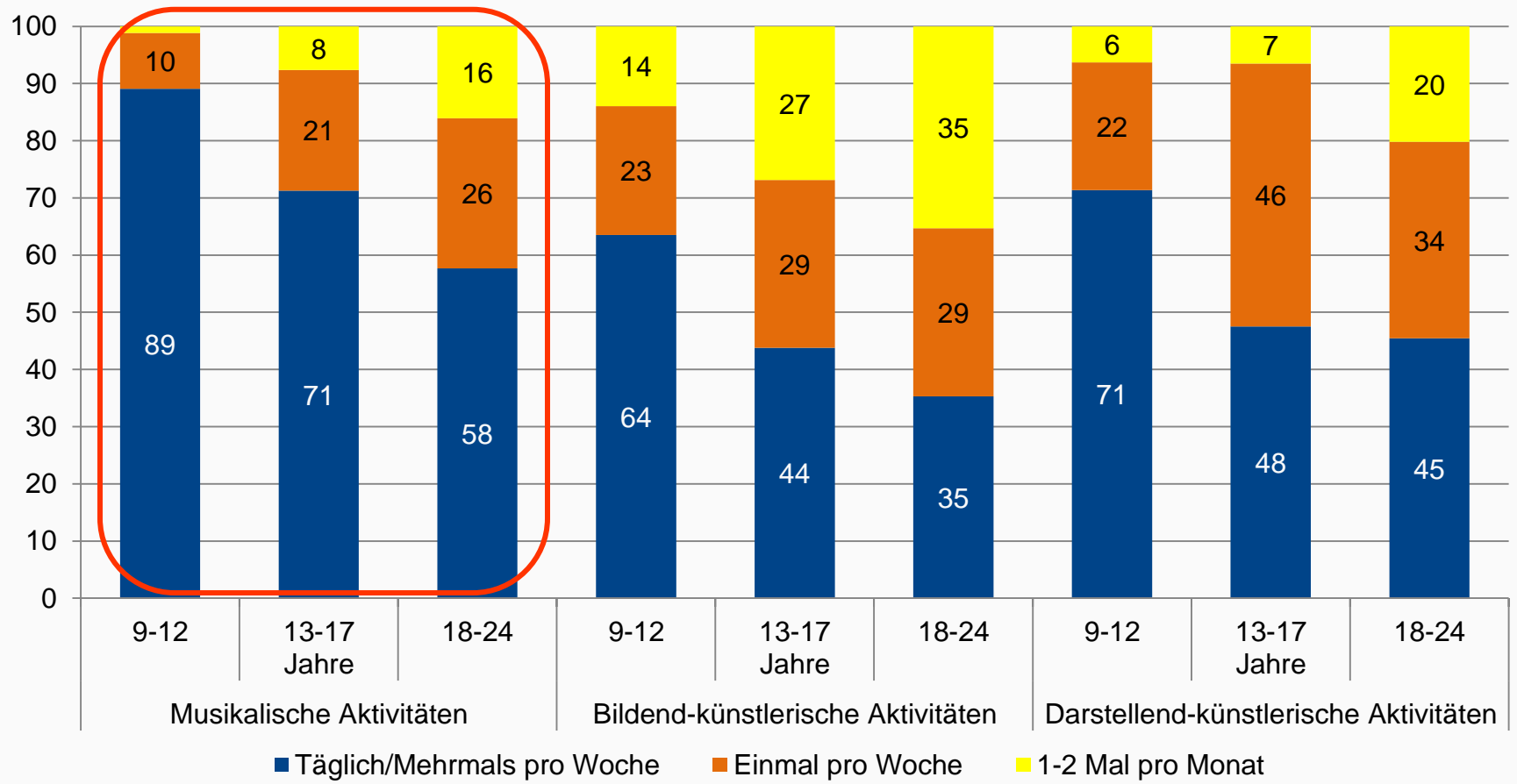


Abb. 8: Häufigkeit der wichtigsten kulturellen Aktivität nach Aktivitätsbereichen

Quelle: MediKuS 2011/12; n=3.756, Angaben in % der Aktiven

Wichtigste Aktivität: vor allem intrinsisch motiviert, weniger soziale oder extrinsische Einflussfaktoren

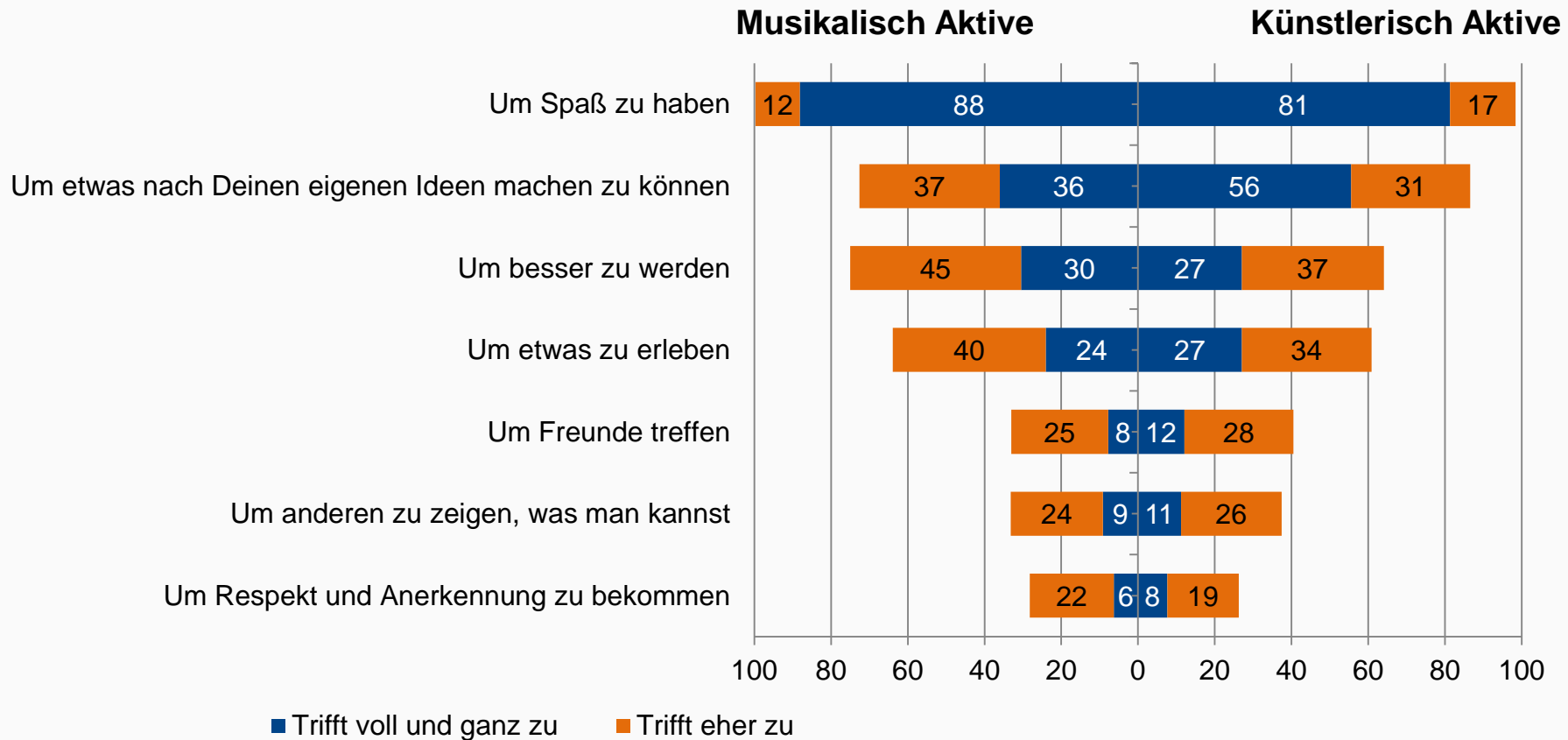


Abb. 9: Motive der 13- bis 24-Jährigen für die wichtigste kulturelle Aktivität

Quelle: MediKuS 2011/12; n=2.548, Angaben in % der Aktiven

III.3 Zur Rolle der Schule für musisch-künstlerische Aktivitäten

Orte: Schul-AGs insgesamt nur begrenzt bedeutsam für die wichtigste kulturellen Aktivitäten

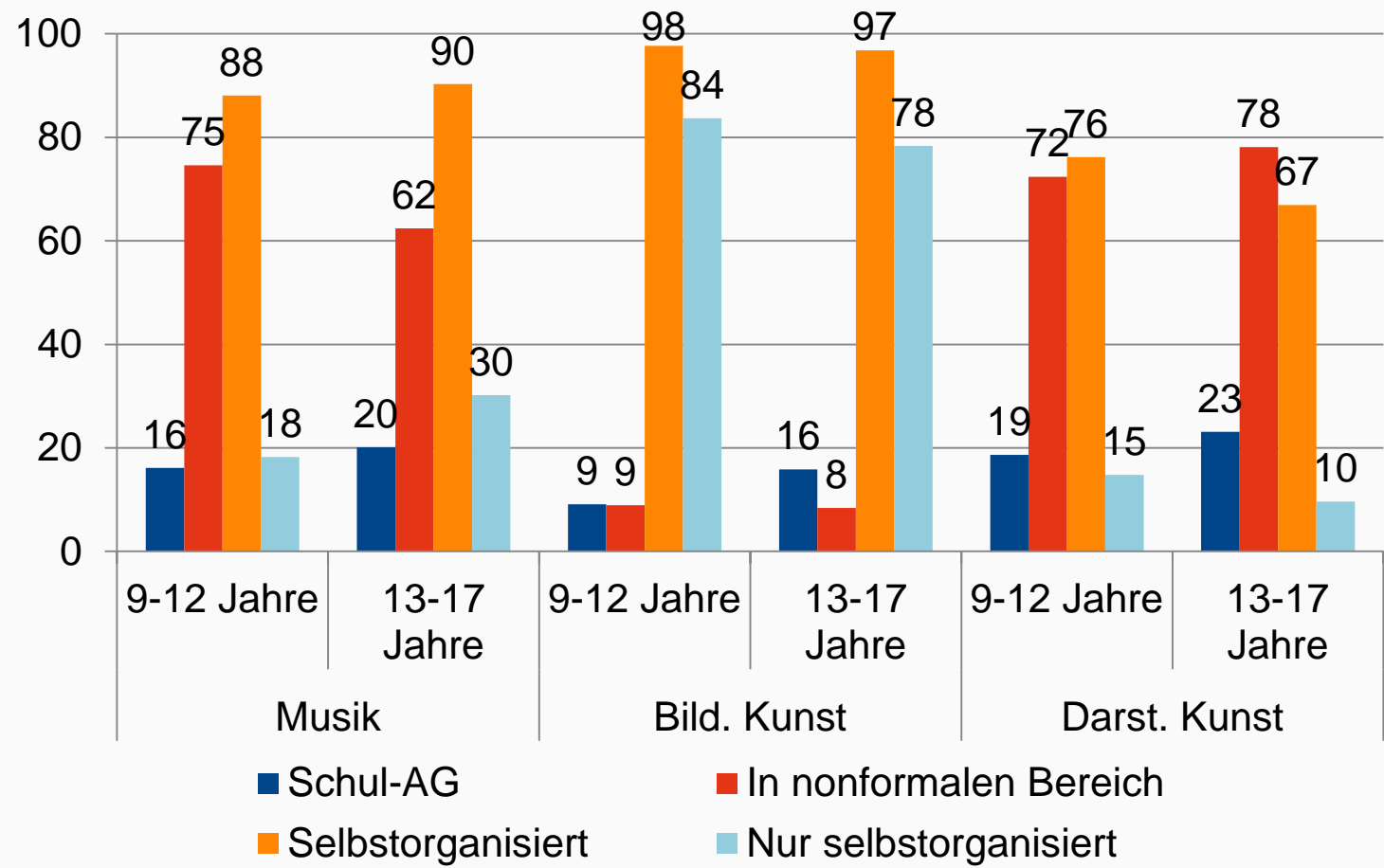


Abb. 10: Orte der wichtigsten kulturellen Aktivität nach Altersgruppen; Mehrfachnennungen

Quelle: MediKuS 2011/12; n=3.725, Angaben in % der Aktiven

Zugang: Schule als Impulsgeber eher bei jungen Menschen aus Elternhäusern mit niedrigem kulturellem Kapital

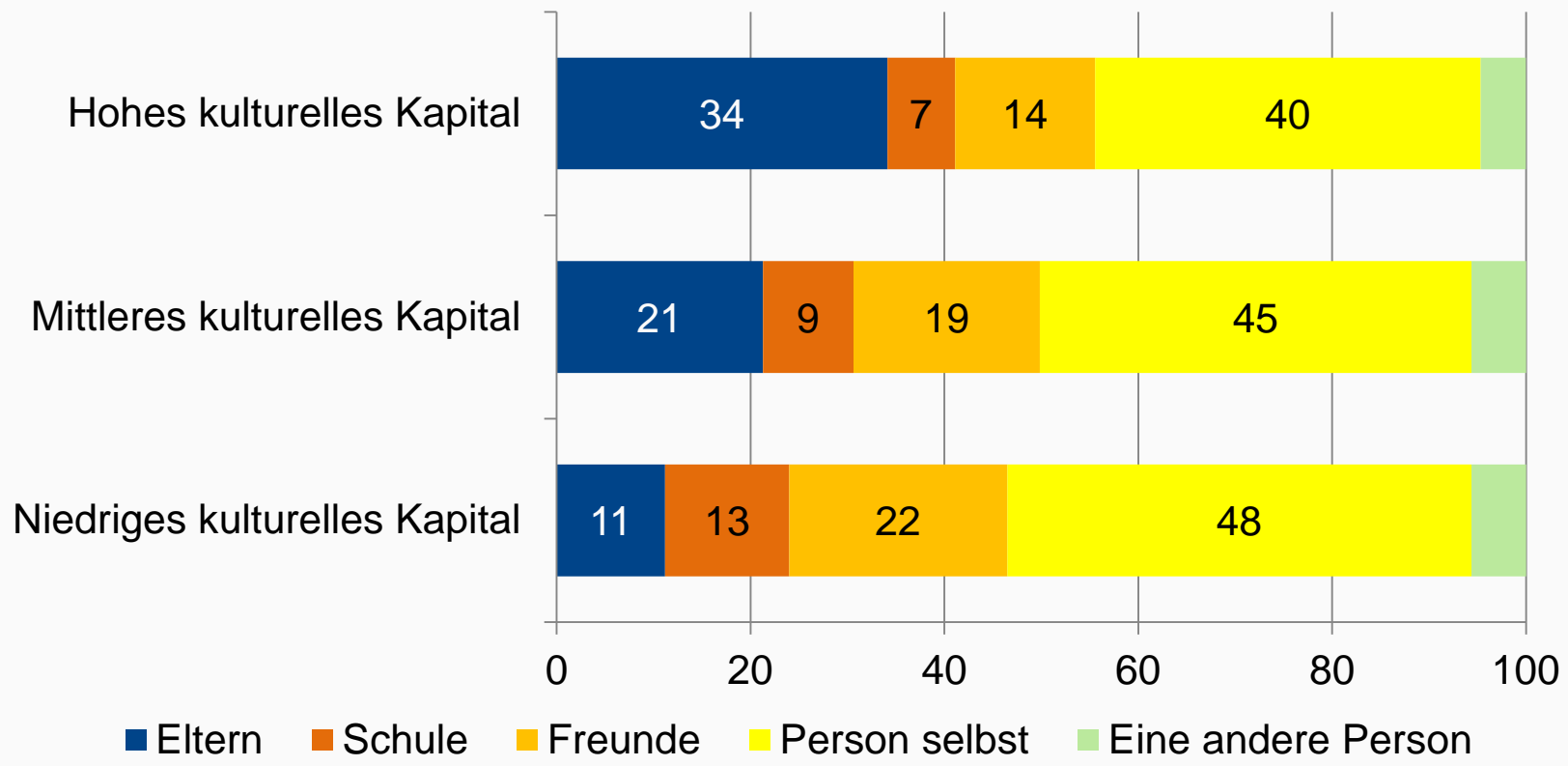


Abb. 11: Zugang zur wichtigsten kulturellen Aktivität (9-24 Jahre)

Quelle: MediKuS 2011/12; n=3.726, Angaben in % der Aktiven

Ganztagschule: Keine Einschränkung von Aktivitäten, Verstärkung im bildend-künstl. Bereich

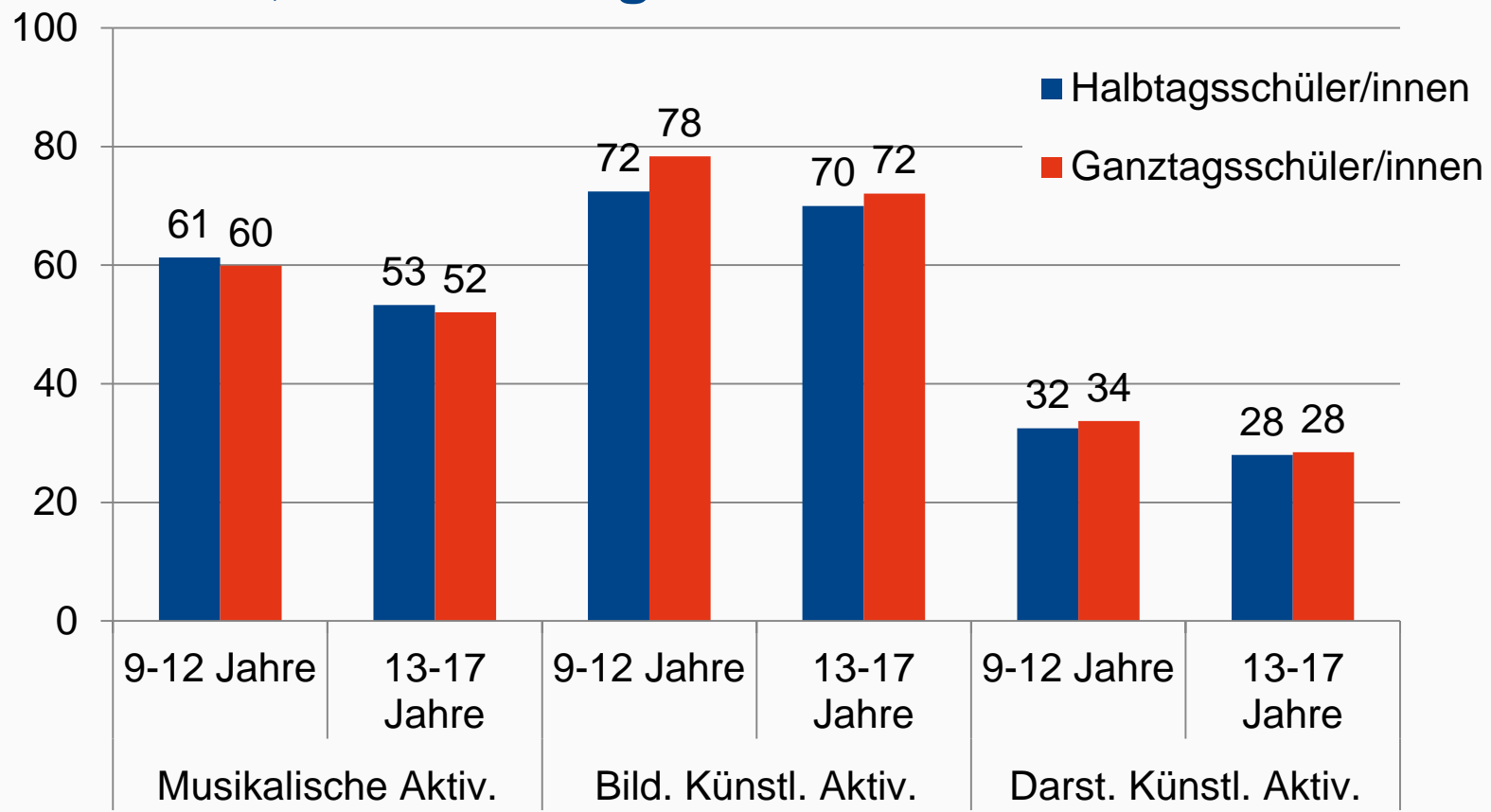


Abb. 12: Kulturelle Aktivitäten nach Ganztagsschulbesuch und Alter

Quelle: MediKuS 2011/12; n=1.840

⇒ Bei bildenden Künsten gerade Kinder aus Familien mit niedrigerem kulturellen Kapital

Ganztagschule: Ganztags Schüler/innen häufiger (auch) im formalen Kontext künstlerisch aktiv

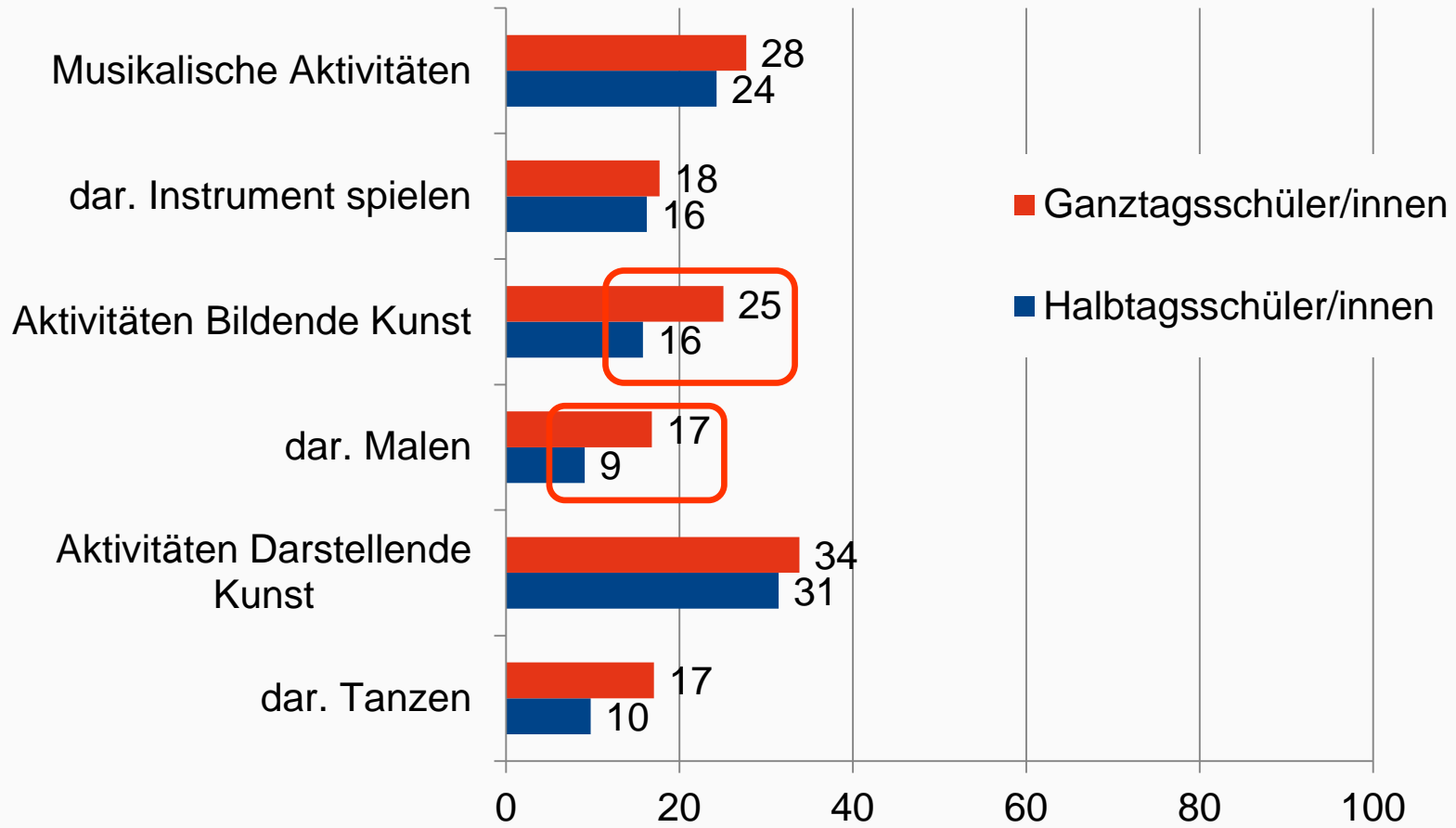


Abb. 13: Aktivitäten in schulischem Kontext nach Ganztagsschulbesuch (13-20 Jahre)

Quelle: MediKuS 2011/12; n=1.840

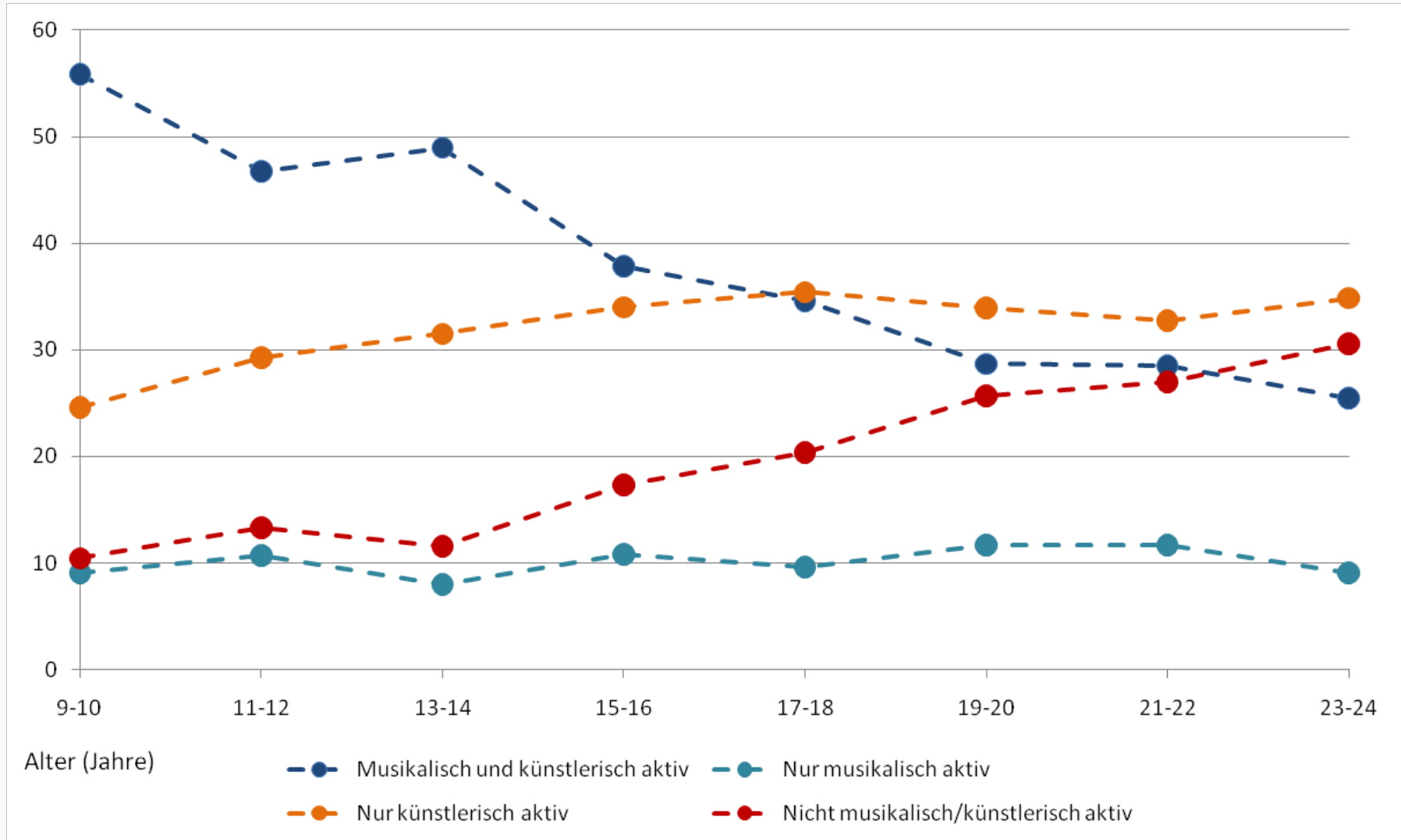


IV. Fazit

IV. Fazit

- **Vielfältige kulturelle Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen, die im Heranwachsen abnehmen**
- **Hohe Bedeutung außerschulischer Organisationen für musikalische und darstellende Aktivitäten**
- **Relevanz des Informellen verweist auf notwendige Berücksichtigung selbstorganisierter Aktivitäten im kulturellen Bereich.**
- **Intensität und Selbstintentionalität der musisch-künstlerischen Aktivitäten weisen auf die besonderen Lernpotenziale hin.**
- **Schul-AGs spielen im Gesamtpanorama der kulturellen Aktivitäten eine geringere Rolle, Schule aber Impulsgeber gerade für Kindern aus Elternhäusern mit geringem kulturellem Kapital.**

Anteil musikalisch und künstlerisch Aktiver nach Altersjahren



Quelle: MediKuS 2011/12; n=4.892, Angaben in %